

# DJK Nußdorf ist stolz auf das neue Flutlicht und plant weiterhin viele Investitionen

Moderate Beitragsanpassung - DJK ehrt bei Jahreshauptversammlung zahlreiche langjährige Mitglieder – Für weitere Renovierungen „kommt viel Arbeit auf uns zu“

Die DJK Nußdorf blickt auf ein überaus arbeitsreiches Jahr mit großen Investitionen zurück und hat viel vor. Darüber berichtete Vorstand Franz Aigner bei der Jahreshauptversammlung im Bürger- und Vereinsheim in Nußdorf. Zudem wurden zahlreiche langjährige Mitglieder für ihre Treue geehrt. Darüber hinaus wurde eine moderate Beitragsanpassung von jeweils 2 € auf alle Beitragsarten – die passive Fördermitgliedschaft ausgenommen - von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

Erfreut zeigte sich Vorstand Franz Aigner und der DJK-Landesverbandspräsident Martin Götz über die zahlreichen anwesenden Mitglieder deren Treue zum Verein geehrt wurden:



Abbildung 1 von links: Sieglinde Ott, 1. Vorstand Franz Aigner, Fritz Schneider, Manfred Stöger, Gabriele Teerstegen, Roland Flieher, DLC-Landesverbandspräsident Martin Götz, Andrea Obermayer, Therese Vachenauer, Helmut Schauer, Anton Müller, Sebastian Buschbeck, Martin Lowack, Tobias Purzeller, Walburga Lowack, 2. Vorstand Peter Graf

Franz Aigner berichtete von den umfangreichen Vorarbeiten und Arbeiten für das im Jahr 2021 beantragte neue LED-Flutlicht auf beiden Plätzen und dankte dabei besonders Florian Müller für seinen unermüdlichen Arbeitseinsatz. Konnte dadurch doch der Eigenanteil auf ca. 18.000 € gedrückt werden für modernes und energiesparendes LED-Flutlicht auf beiden Nußdorfer Plätzen.

Darüber hinaus gibt es nach dem Fällen von kranken Bäumen die letzten Jahre seit 2023 wieder 2 neue Bäume am Sportplatz und ein neues leistungsfähiges öffentliches W-Lan Netzwerk. Für 2024 hat der Verein auch wieder viel vor. So soll z.B. eine neue Anzeigentafel errichtet werden.

Weil die Gemeindefinanzen nun scheinbar so weit gesichtet wurden, dass es auf absehbare Zeit aussichtslos sei, eine moderne und ausreichend große Turnhalle in Nußdorf zu errichten, soll die alte Turnhalle nun endlich neue Fenster und eine Dachdämmung erhalten. Darüber hinaus wird überlegt die Sportanlage an die auf der Grundschule entstehende PV-Anlage als Verbraucher anzuschließen und so nicht nur die Kosten zu reduzieren, sondern darüber hinaus den Überflusstrom sinnvoll in Wärme und Warmwasser zu nutzen. Auch über eine Sammlung des Regenwassers für die Platzbewässerung denke man nach.

Da die Ausgaben für Strom und Gas sich von knapp 5000 € jährlich auf ca. 10.000 € jährlich verdoppelt haben, bat der Vorstand die Mitglieder um Zustimmung zur Anpassung der Mitgliedsbeiträge. Diese fällt aber äußerst moderat mit jeweils 2 € Zusatzbeitrag pro Jahr für den Beitrag für Einzelmitglieder aus. Der Familienbeitrag erhöht sich um 3 € auf 98 € im Jahr. Passive Fördermitglieder erwartet kein höherer Beitrag.

Jahresbeiträge die Martin Götz – der Präsident des DJK-Landesverbands – in seinem Grußwort als Monatsbeitrag in der Großstadt nennt. Er reise aus München in den Chiemgau immer in die Gegend, wo noch alles in Ordnung sei. So seien hier nicht nur zahlreiche Mitglieder bei den Versammlungen, sondern auch die Ehrenamtsposten seien fast noch alle besetzt mit Menschen, die sich gerne für die Gesellschaft einbringen. Er ermahnte beim Thema Rassismus im Sport weiterhin keine Toleranz zu zeigen.

Auch Nußdorfs Bürgermeister Anton Wimmer zeigte sich erfreut und beeindruckt von den Angeboten, und dem, was die Verantwortlichen leisten, damit die Allgemeinheit so günstig Sport betreiben könne. Besonders die Tatsache, dass die Mitgliederzahl so kurz nach Corona mit 825 Mitgliedern nur 4 Personen unter dem bisherigen Rekord vor Corona liegt, zeige, dass in Nußdorf viel richtig gemacht werde. Stolz zeigte er sich – als langjähriger Spieler, Trainer und Verantwortlicher im Fußballbereich des Vereins – über das moderne Flutlicht, das sogar den Torjubel mit einer Lightshow unterstütze und er lud alle ein dies mal selbst mitzuerleben.

In den Berichten aus den Abteilungen vermeldete der Fußballabteilungsleiter Markus Czekalla stolz den Aufstieg der ersten Mannschaft in die B-Klasse und die guten Chancen auf einen Durchstieg in die A-Klasse, da diese derzeit aussichtsreich den 2. Platz belege. Die Damenmannschaft habe sich nach einem großen Altersumbruch und dem Abstieg aus der Kreisliga wieder gut gefangen und geht mit neuem Mut in die Spiele in der Kreisklasse. Besonders stolz zeigt er sich aber auf die Jugendarbeit mit insgesamt 120 Kindern im Training – zum großen Teil in Spielgemeinschaften mit Erlstätt bei den Buben und Vachendorf bei den Mädchen – und die 5 aktiven Schiedsrichter, die ein Aushängeschild für einen kleinen Dorfverein seien.

Im Team der Sportabzeichentrainer und -prüfer hat es einen Umbruch gegeben. Nachdem Bernhard Falkinger dies 31 Jahre stets zuverlässig und sehr erfolgreich gemacht hat, hat er diese Aufgabe in die Hände eines neuen Teams – Ulli Ehinger, Conny und Christina Sattelberger – gelegt.

Die Tennisabteilungsleiterin Daniela Dormann berichtete von Trainerwechseln in der Jugendarbeit und der Hoffnung nun Stetigkeit und ein vergrößertes Trainingspektrum anbieten zu können. Außerdem musste die Umzäunung nach vielen Jahrzehnten erneuert werden. Um den derzeit 79 Mitglieder neue hinzufügen zu können wird es auch dieses Jahr wieder Kurse für Erwachsene geben.

Beim Tischtennis hat die neu gemeldete 2. „Jungmannschaft“ gleich den Aufstieg geschafft und die „alten Haudegen“ haben den Klassenerhalt bewerkstelligt. Dies berichtete Christian Sattelberger in Vertretung des entschuldigenden Abteilungsleiters. Dabei machte er Werbung für jüngeren Nachwuchs und betonte dessen Notwendigkeit für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebs.

Der neue Abteilungsleiter der Stockschützen – Richard Golser - berichtete vom neuen Flutlicht für die Stockschützen und teilte mit, dass nun das Durchschnittsalter der Abteilungsmitglieder von ca. 80 auf ca. 65 gesunken sei.

Die noch junge Karateabteilung berichtet von großen und teils auch internationalen Erfolgen ihrer Mitglieder bei verschiedenen Turnieren. Abteilungsleiterin Jenny Höllthaler erzählte aber auch von Problemen mit der für ihren Sport zu kalten Halle und fehlendem Funktionärsnachwuchs.

Erster Vorstand Franz Aigner referierte in seiner Co-Funktion als amtierender Jugendleiter – dieser Posten ist bei der DJK seit 5 Jahren vakant -von vielen Aktionen der Jugendabteilung. Das Spielefest kurz vor den Sommerferien habe zwar wieder „normale“ Besucherzahlen (nach dem Besucherrekord kurz nach der Coronaöffnung 2022) sei aber mit über 250 teilnehmenden Kindern nicht mehr wegzudenken. Leider habe es 2023 (und 2024) keinen Kinderfasching mehr gegeben, da in der Gemeinde kein Veranstaltungssaal mehr sei. Zwar könne man, wie früher, die nun mit Notausgängen ertüchtigte Nußdorfer Turnhalle nutzen. Er bat aber um Verständnis, dass er bei sich keine Kapazitäten mehr sähe für diesen Zusatzaufwand. Auch für das Schulturnen, das er mit Andrea und Sophie Putze nun 5 Jahre anbot, konnte er Niemanden finden, so dass es derzeit nicht stattfinden kann.

Die Abteilungen „Fitness für Alle“ (früher Skigymnastik), Damengymnastik und Volleyball rundeten die Berichte aus den Sparten ab.

Franz Purzeller, nunmehr seit über 30 Jahren Kassier, konnte den Mitgliedern eine wirtschaftlich sehr gute Bilanz präsentieren. Zwar erfuhr die Kasse im Jahr 2023 ein Minus von ca. 10.000 €, das aber nur an den Kosten für das Flutlicht lag. Strukturell steht der Verein grundsätzlich auf sehr gesunden Beinen und ist weiterhin in der Lage die notwendigen Ausgaben und Investitionen für den Sportbetrieb der jetzigen Anlagen zu stemmen. Auch die Kassenprüfer Christian Ehinger und Anton Wimmer berichteten von keinerlei Auffälligkeiten bei der Prüfung und einer sehr genauen und kundigen Kassenführung. Auf ihren Vorschlag wurde daher der Kassier und die gesamte Vorstandschaft entlastet.

Urkunden für ihre 50-jährige Treue erhielten Gabriele Teerstegen, Peter Volk, Fritz Schneider, Andrea Obermayer, Dieter Müller, Konrad Gromotka, Therese Vachener, Ludwig Kroiß, Helmut Schauer, Erich Seehuber, Robert Huber, Anton Müller und Martin Stöger.

Seit 40 Jahren dabei sind Roland Flieher, Maria Wolfertetter, Ingrid Seehuber, Sieglinde Ott, Irene Volk, Edwin Lowack, Walburga Lowack, Martin Lowack, Irmgard Schneider und Martin Hofbauer.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden Florian Höllthaler, Rosemarie Neuhauser, Sebastian Buschbeck, Daniela Butzhammer und Tobias Purzeller.